



CHRONIKSTUBE  
HINWIL



*«Hinwil turnt» sowohl am Chränzli als auch in der Sonderausstellung im Ortsmuseum*

## **CHRONIK 2013**

Gemeinde Hinwil

## VERWALTUNG, POLITISCHES LEBEN

Für seine Rede am **Neujahrsapéro** im Hirschen stellte sich Gemeindepräsident Germano Tezzele in einen Ballonkorb und liess aus der symbolischen Vogelperspektive Ereignisse des vergangenen Jahres Revue passieren, bevor er einen Ausblick auf neue Aufgaben anschloss. Passende Bilder dazu lieferte Ballonpilot **Walter Gschwendtner**: Hinwil von oben. Auch Bundespräsident **Ueli Maurer** ergriff das Wort und sprach über die verschiedenen Welten, in denen er sich in seinem Alltag bewegt.

Nach gut zehn Jahren löste sich die **Bürgerinitiative** Hinwil auf. Viele ihrer ökologischen und basisdemokratischen Anliegen seien erfüllt und es mangle an neuen Zielen und an Nachwuchs, erklärten die Gründungsmitglieder **Ellen Brunner** und **Hans Ruedi Aeberli**.

Die **Rechnung 2012** schloss mit einem Defizit von 308'000 Franken um 2.3 Mio Franken besser ab als budgetiert. Dies, obwohl nicht budgetierte 735'000 Franken für BVK-Rückstellungen gebildet werden mussten. Die Sanierung der ARA (2.1 Mio) und das Darlehen an die Stiftung Wohnen im Alter (1.9 Mio) waren die grössten Einzelposten bei den Investitionen.

Schlussstrich in der so genannten **Abfall-Affäre**: Der Gemeinderat teilte mit, er habe seine Lehren aus der Sache gezogen. Der beteiligte Unternehmer wurde zu einer bedingten Freiheitsstrafe verurteilt. Mit ihm hatte sich der Gemeinderat bereits früher in einem Vergleich geeinigt.

Anfangs Juli zeigte **Bundespräsident Ueli Maurer** seinen Bundesratskolleginnen und -kollegen seine Heimat. Mit Zeitungsinserten wurde die Bevölkerung eingeladen, zusammen mit den Magistraten vom Parkplatz Girenbad auf den Bachtel zu wandern. Mit von der Partie waren Spitzensportler-Zeitsoldaten wie die Olympiasieger **Mike Schmid** und **Dario Cologna**. Etwa 400 Personen nutzten diese Gelegenheit und kamen so in zwanglosen Kontakt mit Politikern aus Gemeinde, Kanton und Bund.

Gleich drei **Bundesfeiern** gab es diesmal im Zentrum von Hinwil: Am 31. Juli sprach Autor und Publizist Peter Gross im Alters- und Pflegeheim. Tags darauf traf man sich am gleichen Ort zum Brunch mit Ansprache von Gemeindepräsident Germano Tezzele. Am Abend lud Familie Kunz im Unterdorf zu einer weiteren Feier. Damit nicht genug: Auch die neuen Besitzer des Bodenguts ob Girenbad boten einen Brunch an. Die Organisatoren im Dorf planen nun Verhandlungen über eine allfällige Koordination der Feierlichkeiten.

Die **Gemeindeversammlung** probt den Aufstand: Am 19. September stimmten 260 Hinwilerinnen und Hinwiler mit überwältigender Mehrheit ja zur Einzonung von 200 Quadratmeter Wiesland bei der Käseerei Girenbad. Dies erlaube deren Ausbau und Fortbestand, betonten die Befürworter. Der Gemeinderat warnte, der Kanton werde das Vorhaben nicht genehmigen – dies im Zusammenhang mit der kürzlich angenommenen Kulturlandinitiative.

Mit grosser Mehrheit folgte die Versammlung einem Antrag von **Hans Ulrich Gubler**: Im Industriegebiet Wäsleri werden künftig keine neuen verkehrintensiven Betriebe wie Einkaufszentren, Grossläden und Fachmärkte mehr bewilligt. Dies waren die wichtigsten Änderungen, welche aus der Versammlung zur Teilrevision der **Richt- und Nutzungsplanung** gewünscht wurden.

Mit einem **Notbudget** startet die Gemeinde ins Rechnungsjahr 2014. An der Gemeindeversammlung vom 6. Dezember stimmte nach einer hitzigen Debatte eine klare Mehrheit mit 187 zu 134 Stimmen für einen Antrag von **René Baumann** um Rückweisung des gemeinderätlichen Voranschlags. Nach weiteren intensiven Diskussionen genehmigte die Versammlung eine **Nachparkgebühr** sowie den Gestaltungsplan für ein vier Hektaren grosses **Gewächshaus** im Gebiet Stocken bei der KEZO. Der Neubau ist ein Projekt der Dübendorfer Gemüsebaufirma Beerstecher AG.

Ab 2014 können die Hinwiler nur noch Sonntags an der Urne wählen und abstimmen. Der Gemeinderat beschloss den Verzicht auf den **Urnendienst** am Samstag aufgrund der abnehmenden Nutzung durch die Stimmbevölkerung: Nur noch 20% der Stimmenden legen die Unterlagen in eine Urne, die Mehrheit stimmt brieflich ab.

Auf Einladung der Offiziersgesellschaft Zürcher Oberland referierte Regierungsrat und Sicherheitsdirektor **Mario Fehr** im Januar im Hirschen zum Thema «Sicherheit im Kanton Zürich». Rund 20 Zuhörer folgten seinen Ausführungen über die Polizei, das Asylwesen und die Armee.

Eine der letzten Wiesen im Zentrum von Hinwil steht vor der Überbauung: Im Gebiet **Grundstuden** zwischen Wildbach und Zürichstrasse ist für insgesamt 95 Mio Franken ein neues Quartier mit 139 Eigentumswohnungen geplant, die in zwei Etappen bis 2015 und 2017 entstehen sollen.

Die Gemeinde verkaufte ihre **Wohnhäuser** an der Walderstrasse 124 und 126 in Hadlikon für 235'000 Franken an den einzigen Interessenten Daniel Bertschinger.

Das provisorische **Sperrgutzwischenlager** der KEZO – ein Notdach auf Gerüststangen – wird durch einen Neubau ersetzt. Die Zweckverbandsgemeinden bewilligten dazu im März einen Kredit von 10.7 Mio Franken. Die ehemalige Sperrguthalle war 2010 durch einen Brand komplett zerstört worden. Die neue Anlage soll gegen Ende 2014 in Betrieb genommen werden. Zum Bauvorhaben gehören ein neuer Handablad für Privatkunden, ein unterirdisches Ersatzteil- und Wertstofflager sowie ein Besucher- und Informationszentrum.

## WIRTSCHAFT, VERKEHR, JUSTIZ

An der 5. **Regionalschau** der Rindviehzüchter präsentierten knapp 100 Aussteller rund 385 Tiere auf dem Gemeindeplatz. Wegen der heftigen Schneefälle wurde der Anlass um einen Tag auf Sonntag, 21. April verschoben. Die Organisatoren bereuten es nicht: Trotz der Verschiebung erschienen fast 1000 Gäste.

Im Oktober zeigten neun Mitglieder der **lokalen Viehzuchtgenossenschaft** am selben Ort 180 Tiere. Wie immer zog die Schau auch nichtbäuerliches Publikum an – laut Genossenschaftspräsident **Heinz Anderegg** ein wichtiger Aspekt. Zur Mittagszeit waren die 500 Plätze im Festzelt fast vollständig besetzt.

Mit Förderanlagen für Druckereien wurde die **FERAG** zum globalen Unternehmen. Seit 2009 befasst sich die Walter Reist Holding AG auch mit der Entwicklung einer Turbine für kleine Wasserkraftwerke. Eine solche **Steffturbine** stand zwei Jahre beim Pilgersteg in Rüti im erfolgreichen Testbetrieb. Ihre Konstruktion basiert auf Ideen des Unternehmensgründers **Walter Reist**.

**Belimo**, Spezialist für Antriebslösungen, konnte 2012 Umsatz und Gewinn erhöhen. Das Unternehmen wuchs in allen drei Vertriebsregionen.

**Tanja Sidler Zwicky** aus Wernetshausen gewann den mit 30'000 Franken dotierten ersten Swiss Kitchen Award. Für ihre Firma Merk Raumgestaltung in Uster hatte sie eine aussergewöhnliche Küche aus geöltem Eisen und gepresstem Eschenholz

gestaltet. Die Firma **Müller Naturstein-Center** gewann zum vierten Mal einen Giardina Award – diesmal in Gold in der Kategorie Ideengarten.

Quadratisch, in der Mitte gelocht, handgemacht aus Briocheteig, frittiert, gefüllt mit Vanille- oder Schokoladencreme und versehen mit Zuckerguss. So präsentiert sich der **Bougel**, eine neue und gefragte Kreation der **Bäckerei Bolliger**.

Die **Bäckerei Steiner** eröffnete ihre 14. Filiale im Industriegebiet Wässeri. Das Unternehmen befasste sich auch mit Plänen für eine Überbauung beim Bahnhof Hinwil. Vor dem ehemaligen Restaurant dieses Namens betreibt Beck-Steiner derzeit einen Verkaufswagen.

Infolge Pensionierung des Inhabers schloss das Uhren- und Schmuckgeschäft **Biber** am Hirschenplatz. **Marlis und Peter Burri** gaben Ende 2013 aus dem gleichen Grund ihr Modegeschäft auf. Eine Firma aus Rapperswil wird im Bachtelhaus Burris Nachfolge übernehmen. **Konrad Rüegg** schloss im November nach 20 Jahren sein Reisebüro, das seit 1998 beim Bahnhof domiziliert war. Übernommen wurde das Büro von der Firma Ozeania Reisen.

Mit einem Fest feierte der **Sport Trend Shop** Ende Oktober sein 40-jähriges Bestehen. Seit einem Vierteljahrhundert betreibt **Otti Krummenacher** sein Autospritzwerk an der Studbachstrasse. Schon 50 Jahre besteht die **Keller Recycling AG**. Sie gewann 2013 eine Sonderauszeichnung

im ZKB-Nachhaltigkeitspreis. Die Hinwiler Filiale von **McDonald's** wurde renoviert und erweitert. Auch die **Kindlimann Getränke GmbH** baute aus: Im April wurde die neue Vinothek eröffnet.

Im Sommer führen in der Wässerli die Bagger auf und brachen das Gebäude der ehemaligen **Temperit** ab. Neue Besitzerin des Grundstückes ist die **Hug Baustoffe AG**, die dort einen Neubau plant.

Vor 35 Jahren stellte die Traktorenfabrik in Hinwil ihren Betrieb ein. Noch heute werden hier allerdings **Bührer Traktoren** repariert und gewartet. Rund 10'000 davon – knapp die Hälfte aller jemals produzierten – sollen noch im Einsatz sein. Seit einigen Jahren handelt die Bührer Traktoren AG auch mit tschechischen Zetor-Traktoren.

Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember wurde die **Buslinie 872** ins Alpenblickquartier eingestellt. Erhebungen der Betreiberin VZO zeigten zu geringe Fahrgastzahlen. Die Gemeinde hätte daher die Linie vollumfänglich finanzieren sollen, wozu der Gemeinderat mangels öffentlichen Interesses und angesichts von Sparvorgaben nicht bereit war – trotz einer Petition von 231 Anwohnern, eingereicht durch den Verein «Alpenblick fährt mit» unter Präsident **Kurt Obrist**.

**Bauarbeiten** an den Strassen um Hinwil: Die Abschnitte Ringwil-Girenbad und Dürnten-Hinwil wurden im Herbst fertig gestellt. Länger dauern die Arbeiten an der Höhenstrasse zwischen Wernetshausen und Hasenstrick. Nach einem Unterbruch zu Jahresende wird das 6-Millionen-Projekt 2014 fortgesetzt.



*Adventsstimmung am Christhindlimärt – organisiert vom Gewerbeverein*

Der Chef des Kantonalen Amtes für Verkehr, **Markus Traber** aus Hinwil, stellte in Seegräben die Ergebnisse einer Verkehrsanalyse für das Jahr 2030 vor. Gerechnet wird mit 30'000 Fahrzeugen täglich zwischen Hinwil und Wetzikon. Deshalb werde die Verlängerung der Oberlandautobahn zwischen Uster und dem Betzholz vierspurig geplant. Linienführung und Baubeginn sind weiterhin offen.

Am 18. Juni richtete ein **Hagelsturm** Schäden an rund 2000 Autos im Oberland an. Darauf richteten Versicherungen so genannte Help-Points ein, an denen Spezialisten aus Italien die Hageldellen aus dem Blech drückten.

Der frühere Hinwiler Nationalrat **Bruno Zuppiger** sowie einer seiner ehemaligen Mitarbeiter wurden vom Bezirksgericht Zürich wegen Veruntreuung zu bedingten Gefängnisstrafen und Bussen verurteilt. Anklage und Verteidigung hatten sich bereits zuvor auf dieses Strafmass geeinigt. Den finanziellen Schaden hatten die beiden Angeklagten bereits wieder gutgemacht, als der Fall 2011 an die Öffentlichkeit gelangte.

Drei frühere Kadermitarbeiter der **Logistikbasis** der Armee in Hinwil waren beim

Bundesstrafgericht wegen ungetreuer Amtsführung und Gehilfenschaft angeklagt. Sie erhielten bedingte Haft- und unbedingte Geldstrafen. Der Vorwurf: Unrechtmässige Bereicherung durch Reparaturaufträge an eine Scheinfirma.

Für zahlreiche Medienberichte sorgte im Sommer und Herbst ein **wildernder Hund** auf Hinwiler Gemeindegebiet. Zu dem bereits bewilligten Abschuss kam es schliesslich doch nicht. Die Halterin des Tieres wurde laut Wildhüter **Beat Honegger** identifiziert und verwarnet. Von der Polizei erlegt wurde dagegen ein Pampashase, da er im Betzholzkreisel den Verkehr gefährdete. Das exotische Tier, optisch einem Känguru gleichend, war seinem Besitzer entflohen.

An einem Samstag im Oktober um 3 Uhr in der Nacht verlor ein 24-jähriger Autolenker auf der Bachtelstrasse die Kontrolle über sein Fahrzeug. Es prallte in eine Gartenmauer, überschlug sich und blieb mit **Totalschaden** stehen. Der Lenker wurde verletzt. Zwei Wochen später **verletzte** sich ein 71-jähriger Velofahrer, als er auf der Girenbadstrasse bei Ringwil in einen der Pfosten prallte, welche den Randstreifen für Fussgänger von der Fahrbahn trennten. Der Mann wurde von der Rega ins Spital geflogen.

## KIRCHEN

Eine Umfrage der reformierten Kirchengemeinde zum **Kirchengeläut** ergab im Februar ein überraschendes Ergebnis: Von 117 Beteiligten wollten nur drei das Geläut ganz stilllegen, sechs weitere wünschten eine Nachtruhe. Die meisten, auch unmittelbare Anwohner, äusserten sich zufrieden mit der aktuellen Situation.

Nach 15 Jahren in Hinwil wechselte das Pfarrerpaar **Christine und Rolf Diezi** auf den 1. Juli an seinen neuen Wirkungsort in Dorf ZH. Diezis planen jedoch, nach ihrer Pensionierung im Eigenheim in Hadlikon zu wohnen.

Die reformierte Kirchengemeinde beschloss im Juni, die Zahl der **Kirchpfeleger** von sieben wieder auf neun zu erhöhen. Ausserdem bildete sie eine **Pfarrwahlkommission** aus sieben Gemeindegliedern. Im gleichen Monat verstarb der langjährige Sigrist **Hansueli Bosshard-Näf** nach langer Krankheit.

Im September gab es in der «Perle» koreanische Papierkunst zu sehen. Man konnte die Künstlerin **Jung-Suk Moon** kennenlernen, die mit ihren Figuren auch am Erntedankgottesdienst teilnahm, zusammen mit dem mitgereisten koreanischen Pfarrer **Dong Seong Kim**.

Sämtliche im Bezirk Hinwil tätigen reformierten Pfarrer sandten dem Kirchenrat einen Brief, in dem sie sich skeptisch bis kritisch zur **Fusion von Kirchengemeinden** äusserten. Laut Dekan **Matthias Walder**, Hinwiler Pfarrer, machen sich vor allem die kleineren Kirchengemeinden Sorgen um

die Pläne des Kirchenrats. Grössere wie Hinwil sähen der Entwicklung gelassen entgegen, wollten den Prozess aber mitgestalten.

Die **Osterfeiern** bilden jeweils das Hochfest der **Katholischen Pfarrei**. In diesem Jahr kamen dabei wieder einmal die **Rätschen** zu Einsatz: Am Karfreitag und Kar Samstag wurden sie von den Sigristen kräftig gekurbelt als lautstarkes Signal zum Gottesdienst. Erstmals verbrachten rund 20 Ministranten mit ihrer Leitung die Nacht auf Ostersonntag im Pfarreiheim und bewachten das Osterfeuer.

Ende Mai nahmen 54 Personen an der **Wallfahrt** nach Disentis teil. Kleiner als das dortige Kloster, aber ebenfalls bedeutsam für die Gläubigen ist die **Seitenkapelle** der Hinwiler Kirche, wo täglich Menschen im Gebet verweilen. In einem Jahr wurden dort nicht weniger als 5000 Kerzen angezündet – als Ausdruck der Freude, des Dankes oder eines persönlichen Anliegens.

Die katholische Kirchengemeinde hat eine Personalkommission gebildet. Dies im Hinblick auf die Suche nach einer Nachfolge für Gemeindeführer **Peter Vogt**, der 2014 in den Ruhestand tritt.

Seit 30 Jahren koordiniert **Peter Inderbitzin** die Nikolaus-Aktion der Pfarrei Hinwil. Bis zu 60 Besuche absolvieren die fünf Chläuse und ihre Schmutzlis jeweils um den 6. Dezember. **Peter Gambon**, früher Hauswart im Schulhaus Meiliwiese, wird Nachfolger von **Wolfgang Windlin** als Hilffsigrist in der katholischen Kirche.

## SCHULEN

Die Schule Hinwil steht zu ihren **Kleinschulen**: Anfangs Jahr beschloss die Schulpflege verschiedene Massnahmen zum Fortbestand der Schulhäuser Girenbad, Ringwil, Unterbach und Unterholz. Dazu gehören Werbung und ein breites Angebot für Kinder, das möglichst viele Eltern überzeugt. Genügend Kinder, geeignete Lehrpersonen und die nötigen Ressourcen vom Kanton – das sind die drei Bedingungen, unter denen die Behörde die Kleinschulen erhalten will.

Die Gemeindeversammlung vom Juni sagte ja zur Weiterführung der **Hauswirtschaftlichen Fortbildung für Erwachsene**. Weil die kantonalen Stimmbürger dieses Angebot 2011 abgeschafft hatten, führt es nun die Schule Hinwil in eigener Regie weiter – mit Kosten von 15'000 Franken pro Jahr.

«Die Schule Hinwil verfügt über ausreichend Schulraum. Nötig ist hingegen zusätzliche Turnhallenfläche.» So lautete das Fazit der Arbeitsgruppe **Schulraumstrategie**, das im September vorgestellt wurde. Es bestehe ein relativ hoher aufgestauter Unterhaltsbedarf, hiess es weiter. Gerade die Schwimmhalle und die beiden Turnhallen in der Breite seien stark renovierungsbedürftig.

Am 22. September stimmten die Hinwilrinnen und Hinwiler mit grosser Mehrheit einer Teilrevision der Schulgemeindeordnung zu, welche die **Reduktion der Schulpflege** von derzeit 13 auf neu sieben Mitglieder vorsieht. Für die verbleibenden sieben Sitze stellten sich vor Jahresende acht der bisherigen Behördenmitglieder zur Wahl.



*Schulhaus Unterbach*

## KULTUR, AUSSTELLUNGEN, THEATER, KONZERTE, VEREINSANLÄSSE

Am letzten Tag im Februar las der Bündner Schriftsteller **Arno Camenisch** im Restaurant Bachtel in Wernetshausen. Für sein jüngstes Werk «Ustrinkata» hatte der junge Autor 2012 den Eidgenössischen Literaturpreis erhalten.

Am 8. Loorentag las der chinesische Schriftsteller **Liao Yiwu** aus seinem Buch „Bambusbläser“ vor. Der Text beruht auf Erlebnissen des Autors, der in seiner Heimat Folter und Isolationshaft erlebte. Seine Werke sind in China verboten. Unter den zahlreichen Gästen im Übersetzerhaus Looren befand sich auch der Schweizer Autor **Adolf Muschg**.

Die Künstlerin **Brigitta Neukom** zeigte im Mai und Juni in ihrer Ausstellung

„Glärnisch“ verschiedene Werke mit Bezug zum Glarner Berg. Die gelernte wissenschaftliche Zeichnerin, die jetzt als Kunst- und Bewegungstherapeutin tätig ist, bot im Rahmen der Ausstellung auch Kurse in Naturbeobachtung an.

Ein Experiment wagte die **Lawua-Theatergruppe** im März: Sie führte im Hirschen am gleichen Abend zwei Einakter auf. Das **Theater für den Kanton Zürich** zeigte im Mai gleichenorts «Bunbury» von Oscar Wilde.

Unter dem Titel «Top Klassik Oberland» präsentierte das **Musikkollegium** sein Programm zum 50-jährigen Jubiläum. Gleich zwei Konzerte gab das Juillard-Quartett mit den letzten Streichquartetten



Chilbi 2013

von Beethoven im Januar in der reformierten Kirche.

In der Reihe «Fiori Musicali» spielten Gast-Organisten am selben Ort: Im April intonierte **Otokar Kudrna** Orgelmusik von böhmischen Komponisten, im Mai **Daniele Ferretti** Werke von Verdi, unterstützt durch Maurizio Ben Omar am Schlagzeug.

Die katholische Kirche bildete den Rahmen für den Auftritt der **Oberländer Vielharmoniker** zusammen mit dem **Gemischten Chor Beatenberg**.

Das 12. **Alpenkino** verbuchte mit 7000 Gästen den sechsten Rekord in Folge. Zu den Rennern zählten die beiden Abende mit dem Komiker **Marco Rima**. Die Organisatoren **Heinz Egli** und **Urs Brunner** überlegen sich, den Comedy-Teil auszubauen.

«Flower Power» lautete das Motto der diesjährigen **Fasnacht**, organisiert vom Fakohi unter Maharadscha **Tony Wachter**. Zum Programm gehörte wie immer eine Lady-Time samt Wahl der Ladykiller 2013 durch die Frauen im Saal.

Während dreier Tage im Mai verwandelte sich der Hof von Familie **Blaser** in Erlosen in ein Festgelände samt Markt und Turnierplatz unter dem Motto «**Mittelalterspektakel**». Ritter, Gaukler und Feuerkünstler begeisterten das Publikum, das trotz durchgezogenem Wetter zahlreich erschien.



*Ritterturnier in Erlosen*

Viel Spektakel wurde im Lauf des Jahres auch von den rührigen Betreibern des «**Pirates**» geboten: Neben Konzerten standen unter anderem Wettbewerbe zur Kür des Oberpiraten und der Oberpiratin, Jassabende im Raucherstübli, und ein «**Burning Biker Weekend**» auf dem Programm. Zu den Neuerungen in der Musicbar zählen ein Grillhäuschen und Schminkstationen für Frauen in einem pink bemalten Raum.

## MUSEEN, BIBLIOTHEKEN, GESANG- MUSIKVEREINE, GEMEINNUTZ

Die **Mediothek** Hinwil lud im Februar zum Krimi-Dinner in den Hirschensaal. Ein 4-Gang-Menü, musikalische Umrahmung und Kurzkrimis, gelesen von einer Schauspielerin, wurden geboten.

Die **Harmonie am Bachtel** konzertierte mit der Stadtkapelle Vöhrenbach am 1. Juni im Hirschen. Die HaBa nutzte dieses Konzert als Vorbereitung zum Auftritt am Kantonalen Musikfest zwei Wochen später.

Der **Kinderchor** Hinwil feierte im Juni sein 30-jähriges Bestehen mit dem Musical «Es Fäscht», welches Chorleiterin **Nadine Appenzeller** eigens zu diesem Anlass komponiert hatte.

Der **Männerchor** präsentierte an seinem Konzert die schönsten Lieder aus der

Operette «Maske in Blau». Verstärkt wurden die Sänger durch die **Puszta Company** und den Männergesangsverein **Weigele-Gattersdorf** aus Kärnten.

Am Bettag führte der **Singkreis** Hinwil, verstärkt durch ein Orchester mit historischen Instrumenten, zwei Werke von Telemann auf, dazu das «Magnificat» von Galuppi.

Am 15. Dezember trat der Hinwiler Tenor **Peter Schaufelberger** vor rund 100 begeisterten Zuschauern im **Areal im Tobel** auf. Die Idee zu diesem Konzert entstand an einer Klassenzusammenkunft.

Zum fünften Mal fanden im **Altersheim** die **Juni-Festwochen** statt. Insgesamt wurde an zwölf Tagen musiziert. «Dabei sein – dazu gehören» lautete das Motto.



Platzkonzert der HaBa am 23. August 2013

Im Juli machten über 100 Bewohner des Altersheims einen Ausflug mit der Dampfbahn. Der **Rotary Club** Zürcher Oberland unterstützte den Anlass mit einer Spende.

Im September zügelte der Familientreffpunkt **Sunnehüsli**, der vom Elternverein Wernetshausen getragen wird, in die neuen Räumlichkeiten: Es ist ein Hausteil in der Oberen Bernegg. Das Angebot bleibt gleich: Ganztageshüeti und Spielgruppe an je zwei Tagen pro Woche.



*Familientreffpunkt Sunnehüsli zügelte in neue Räume*

Seit 20 Jahren besteht der **Verein ohne Namen**. In dieser Zeit hat er über 100'000 Franken an gemeinnützige Organisationen der Region gespendet. Die Mittel stammen aus dem Erlös von Anlässen, die häufig in



*VoN-Chalet am Christkindlimärt*

der VoN-Hütte stattfinden. Dieses gemütliche Chalet steht jeweils zur Winterzeit auf dem Gemeindeplatz. Das ist auch der Austragungsort des jüngsten VoN-Events: Im Schlitten-Race versuchen Viererteams, einen 450 kg schweren Weihnachtschlitten möglichst schnell zu bewegen.

Die Lebensmittelhilfe «**Tischlein deck dich**» eröffnete im März eine Abgabestelle in den Räumen der Chrischona-Gemeinde. Bedürftige können einmal pro Woche zum symbolischen Preis von einem Franken Lebensmittel beziehen.

Auf ehrenamtlicher Basis organisiert die **Pro Senectute** nun auch in Hinwil einen Besuchsdienst. Freiwillige Besucher schenken ihre Zeit bedürftigen Mitmenschen, die wegen Behinderung, Krankheit oder Altersbeschwerden nur schwer zu Kontakten kommen.

Seltenes Elternglück: **Mirjam und Massimiliano Ventura** aus Wernetshausen wurden im Dezember 2012 Eltern von ein-eiigen **Drillingen**. Eine anspruchsvolle Aufgabe, denn das Wickeln und Schöpfeln der drei Söhne dauert jeweils ein-einhalb Stunden.

Im Januar verstarb der langjährige Hinwiler Chronist **Kurt Ruf** im Alter von 82 Jahren (siehe Nachruf im Jahresbericht 2012).

**Wädi Pfenninger** und **Daniel Bosshard** aus Wernetshausen gestalteten eine neue Sitzbank beim **Zwölfstein**. Verwendet wurde ein Eichenstamm, den Pfenninger in der Nähe gefällt hatte. Auch ein massiver Tisch fehlt nicht.



*Voller Einsatz am Feuerwehr-Seilziehen*

Bereits zum dritten Mal fand das Begegnungsfest «**Hinwil trifft Hinwil**» statt, diesmal am 31. August im Hirschen. Das bewährte OK unter der Führung von **Hans Koch** ermöglichte Kontakte zu Hinwilerrinnen und Hinwilern mit Migrationshintergrund aus nicht weniger als 14 Ländern.

Das **Sauber F1-Team** landete mit dem neuen C32-Ferrari am Schluss der Saison 2013 auf dem 7. Platz der Teamwertung. In 12 von 19 Rennen holte sich der Hinwiler Rennstall jeweils einen oder keinen Punkt. Highlights waren **Nico Hülkenbergs** Plätze 5 in Monza, 4 in Korea, 6 in den USA und 6 in Japan. Dort erreichte **Esteban Gutierrez** auf Rang 7 auch erstmals die Punkteränge. – genau an Peter Saubers 70. Geburtstag. Das Team unter Chefin Monisha Kaltenborn geriet 2013 häufig wegen wirtschaftlichen Schwierigkeiten in die Schlagzeilen. Im Sommer gab es Berichte von erfolgreichen Verhandlungen mit russischen Investoren. An Stelle von Nico Hülkenberg wurde Ende Jahr der Deutsche **Adrian Sutil** verpflichtet.

Am 13. Juni brauste die **Tour de Suisse** von Wetzikon her kommend durch Hinwil und über die Dürntnerstrasse wieder davon.

Die **SLRG** organisierte in der Badi den «**Hiwifisch**». Statt der Schnelligkeit von Einzelsportlern stand diesmal Spass und Teamwork im Vordergrund des Wettkampfes.

900 Zuschauer verfolgten den 83. **Bachtelschwinget**, der am 8. August ausnahms-



*Bachtelschwinget 2013 bei schönstem Wetter*

weise beim Schulhaus Wernetshausen stattfand. Überraschender Sieger wurde **Fredi Kohler** aus Pfäfers.

An der Gala des FVRZ erhielt der **FC Hinwil** einmal mehr eine Auszeichnung als vorbildlicher Verein. Sportlich lief es für die 1. Mannschaft weniger gut: Sie stieg in die 4. Liga ab.

Beim Junioren-Weltcup in Lillehammer führte die Wernetshausener Rodlerin **Natalie Maag** in der Kategorie Jugend A auf Platz zwei und übernahm die Führung im Gesamtweltcup. Ihr Bruder **Christian** erreichte Rang 10 bei den Junioren. Beide Sportler starten für den Neuen Bob- und Schlittellclub Girenbad



*Christian Maag*

## WETTER

Im **Januar** setzte sich das seit Mitte Dezember 2012 herrschende milde Winterwetter fort. Die zweite Januarhälfte lieferte zur Jahreszeit passende kühle Temperaturen sowie hin und wieder etwas Schneefall. Erneut frühlingshaft mild war schliesslich der Monatswechsel. Im **Februar** kehrte der Winter zurück. Auch im Mittelland fiel ungewöhnlich viel Schnee. Nach einigen milderer Tagen anfangs **März**, unterstützt im Norden durch kräftigen Föhn, wurde es gegen Märzmitte wieder winterlich. Anschliessend blieb die Witterung bis in die ersten Apriltage hinein spätwinterlich mit kühlen und ausgeprägt sonnenarmen Verhältnissen.



*Kemptnerstrasse Februar 2013*

Mit südwestlichen Winden gelangte Mitte **April** fröhsommerlich warme Luft in die Schweiz und die Temperaturen stiegen bei sonnigem Wetter bis 23 Grad. Bereits am 20. April schneite es aber wieder bis ins Flachland. Auch im **Mai** liess der Frühling auf sich warten. 2013 verzeichnete man die sonnenärmste Januar-Mai-Periode seit Messbeginn 1884. Der Dauerregen vom 31. Mai bis 2. Juni brachte auch im Oberland Hochwasser und Erdbeben. Im Wild-

bachtobel lösten sich Hänge und machten den Tobelweg zeitweise unpassierbar. Anfang **Juni** stellte sich erstmals seit Mitte April eine mehrtägige Phase mit sonnigem Wetter ein. Nach einigen unbeständigen Tagen wurde es Mitte Monat heiss. Am 18. Juni richtete ein heftiger Hagelsturm im Bezirk Hinwil grosse Schäden an. Ungewöhnlich war, dass das Unwetter von Südosten nach Nordwesten zog.

Als Ausgleich zum trüben ersten Semester verwöhnten uns **Juli** und **August** mit fast durchwegs sonnigem Hochsommerwetter. Auch in den ersten Septembertagen stiegen die Temperaturen nochmals auf fast 30 Grad. Auf Mitte **September** wurde es kühler, danach breiteten sich die ersten Herbstnebel aus. Kräftige Polarluft liess die Schneefallgrenze kurz vor Mitte **Oktober** bis auf 600 m hinunter sinken. Nach diesem Winter-Intermezzo folgte eine anhaltend milde zweite Monatshälfte.

Das erste Drittel des **November** brachte nasses und stürmisches Westwindwetter, und die Temperaturen blieben sehr mild. Danach waren ruhige Hochdrucklagen bis weit in den **Dezember** hinein das bestimmende Wetterelement. Unterbrochen wurde das ruhige Herbstwetter durch eine mehrtägige Niederschlagsphase um den 20. November, welche den ersten Neuschnee brachte. Im Dezember zeigte sich die Sonne häufig, Nebel gab es vergleichsweise wenig. Die Weihnachtstage waren mild und föhning. Erst am Stephanstag schneite es. Dann klang das Jahr 2013 freundlich aus.

*Quellen: MeteoSchweiz und Wetterseiten des ZO.*

## **CHRONIK 2013**

Autor: Mark Plüss (nach Presseberichten,  
gesammelt durch Vreni Ruf)

Fotos: Monika Hagmann, Peter Sieber, Christian Kuster  
und aus verschiedenen TOP HIWIL

Lektorat: Susanne Egli

Layout und Druck: Druckerei Sieber AG